FAMILIES

Februar, 2021

1. NEWSLETTER

Projektbeschreibung

Unter dem Thema „Zukunftsfähigkeit von Familien im europäischen ländlichen Raum“ tauschen sieben Partner aus sechs Ländern in einem zweijährigen Projekt ihre Erfahrungen aus und entwickeln übertragbare Lösungsansätze und neue Strategien.

Der ländliche Raum Europas und die am Projekt beteiligten Regionen sind einem riskanten Wandel ausgesetzt: Der Rückgang der Wirtschaft, fehlende Arbeitsplätze und Entwicklungsperspektiven sowie der zunehmende Verlust von Dienstleistungs-, Bildungs- und Kulturangeboten verursachen eine stetige Abwanderung vor allem junger Frauen. Der demografische Wandel führt zudem zu einer überalterten Bevölkerung, der durch die eingeschränkte Mobilität Defizite in der Gesundheitsversorgung und gesellschaftliche Isolation drohen. Dies könnte dazu führen, dass ganze Landstriche von der allgemeinen Entwicklung entkoppelt werden.

Um die Menschen in der Region zu halten und perspektivisch wieder Zuzug zu motivieren, will das Projekt mit Bezug zur Priorität Inklusion den Standortfaktor Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken und so trotz geografischer Hindernisse einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit im ländlichen Raum leisten. Mit einem Brückenschlag zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft bündelt das Projekt verschiedenste europäische Erfahrungen: Übertragbare Lösungsansätze der Partner werden herausgearbeitet und neue Strategien erarbeitet, um die gleichberechtigte Teilhabe, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Menschen im beruflichen und sozialen Leben zu fördern. Kommunale Entscheidungsträger*innen werden befähigt, flexible politische Maßnahmen und lokale Lösungen zu finden, um die Bevölkerung (insb. Arbeitnehmer*innen u. Familien) in der Region zu halten. Zudem werden wirtschaftsnahe Akteure ins Projekt eingebunden sowie zielorientierte Kooperationen der Kommunen mit Unternehmen initiiert und unterstützt.

Unsere Projektziele

- Nachhaltige Stärkung von Familienfreundlichkeit als zentrale Herausforderung der Zukunft und wichtigem Standortfaktor in ländlichen Regionen Europas
- Analyse und Dokumentation von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Partnerregionen sowie Austausch von guten Ideen, Methoden und Praktiken
- Aufbau und Stärkung der regionalen Netzwerke zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Aufbau eines europäischen Netzwerkes
- Aufbau, Erweiterung und Aktualisierung von Kompetenzen zur Stärkung des Standortfaktors Familienfreundlichkeit (bei Kommunen, Unternehmen etc.)
- Setzen neuer Impulse für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Fachkräftemangel und demografischem Wandel zu begegnen
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kommunen, gemeinsames Agieren und Nutzen von Entwicklungspotenzialen (Familienfreundlichkeit als Querschnittsaufgabe)

Erwartete Ergebnisse

- Erkenntnisgewinn durch den europaweiten Erfahrungsaustausch
- Best Practice-Katalog für gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf (in Englisch und Landessprache)
- Strategie zur Sensibilisierung für das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf (in Englisch und Landessprache)
- Umsetzung von Einzelmaßnahmen bei Unternehmen/Kommune von mindestens zwei Projektpartner*innen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit (Klassische Medienarbeit, Präsenz in sozialen Netzwerken)
- Europäischer Mehrwert: länderübergreifende Problemlösung durch Bündelung transnationalen Expertenwissens (Projektteam, weitere Stakeholder) gemeinsame europäische Identität durch die transnationale Projektarbeit und Aufbau eines europäischen Netzwerkes

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

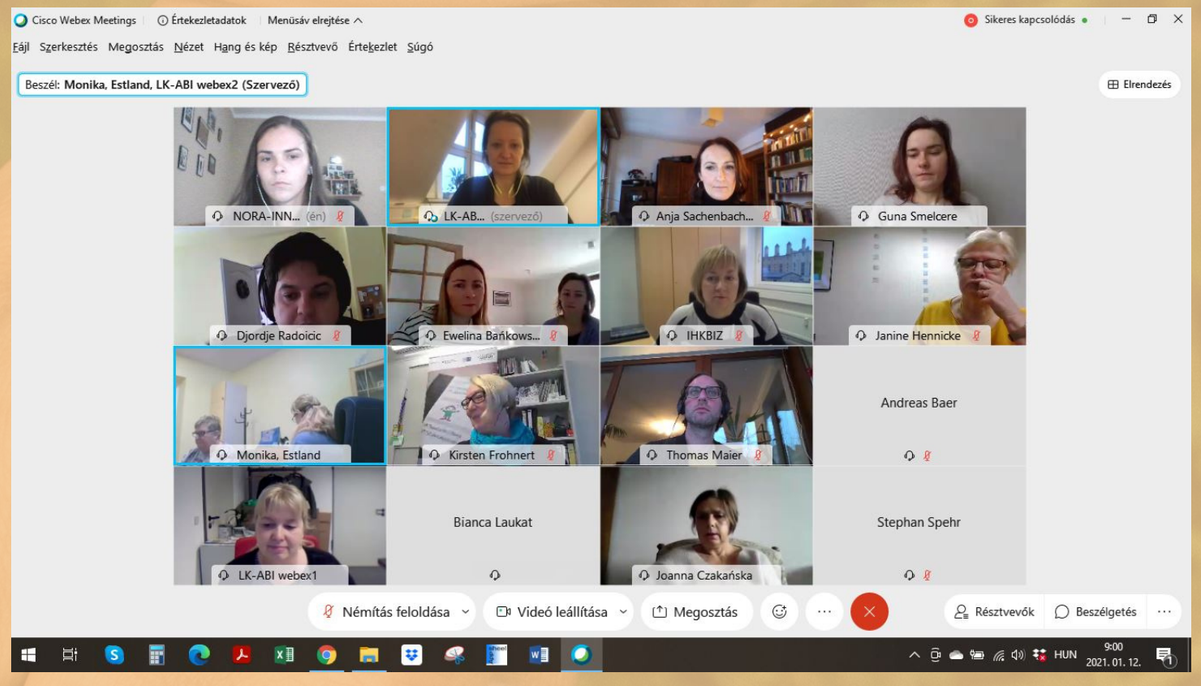
FAMILIES

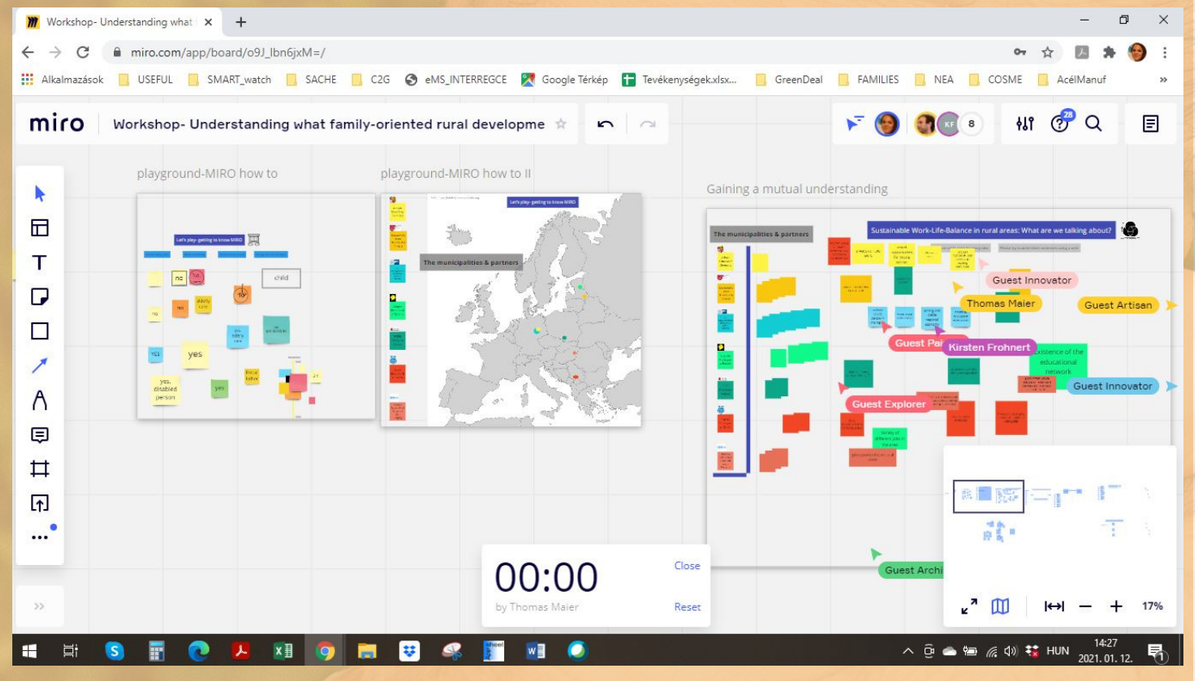
Februar, 2021

1. NEWSLETTER

Online – Kick-Off Veranstaltung zum Projekt „Families“ am 12. Januar 2021

Während der Online-Veranstaltung am 12.01.2021 hatten die Partner die Möglichkeit, ihre Regionen vorzustellen und darüber zu sprechen, was Familienfreundlichkeit in ihrer Region oder sogar in ihrem Land bedeutet.
Ein weiterer wichtiger Teil der Veranstaltung war der interaktive Workshop. Das digitale Online-Whiteboard, welches während des Workshops verwendet wurde, war eine perfekte Plattform, um Gedanken, Ideen, Probleme und Erfolgsgeschichten zum Projektthema zu sammeln.





Folgen Sie uns auf Facebook

https://www.facebook.com/familiesproject

INNOVA Észak-Alföld Nonprofit Ltd.

Daugavpils District Council

Powiatove Centrum Pomocy Rodzinie Pszczyna

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Otepää Rural Municipality

Municipality of Raska

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.